

Wie halten es Bundesligastädte mit den Gebühren der Bundesligavereine für verkehrsregelnde Maßnahmen?

Leverkusen – Die Stadt erhält pauschal von der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH pro Saison einen Betrag von 10.000 Euro. Für Park&Ride stellt Bayer Parkplätze zur Verfügung und zahlt anteilig an den verkauften Karten für Bus- und Bahntransfers.

Wolfsburg – Die Stadt erhält vom VfL Wolfsburg pro Saison nichts. Für Park&Ride stellt VW Parkplätze zur Verfügung und der Verein zahlt einen Beitrag für Bus- und Bahntransfers.

Kaiserslautern – Die Stadt erhält vom 1. FC Kaiserslautern pro Saison nichts. Für Park&Ride stellt die Stadt Parkplätze zur Verfügung und der Verein zahlt einen Beitrag für Bus- und Bahntransfers.

Freiburg – Die Stadt erhält vom SC Freiburg pro Saison nichts. Für Park&Ride stellt die Stadt Parkplätze zur Verfügung und der Verein zahlt einen Beitrag für Bus- und Bahntransfers.

Sinsheim – Die Stadt erhält von der Betriebsgesellschaft der TSG 1899 Hoffenheim pro Saison nichts. Die Park&Ride-Situation ist nachrangig, weil am neuen Stadion ausreichend viele Parkmöglichkeiten gegeben sind.

Dortmund – Die Stadt erhält vom BV Borussia Dortmund pro Saison nichts. Für Park&Ride mietet der Verein Parkplätze an zahlt einen Beitrag für Bus- und Bahntransfers, da am Stadion die Parkräume eng begrenzt sind. Die Verkehrsregelung bei der Meisterfeier wurde insgesamt von der Stadt Dortmund finanziert, auch die Ausnahmegenehmigung für einen Fanmarkt auf dem Ruhrschnellweg (B1).

So weit die von mit selbst bei den Stadtverwaltungen durchgeführten Stichproben, wobei die Auskunftsbereitschaft überraschend groß war und die Aussage einhellig, dass die Diskussion in Leverkusen nicht verstanden wird.

Eine generelle Frage an die DFL (Deutsche Fußball Liga) nach der Handhabung dieser Kosten in allen Bundesligastädten ergab, dass dort keine andere Information vorliegt als die, dass die öffentliche Aufgabe der Verkehrsregelungen bei Bundesligaspielen an allen Bundesligastandorten Sache der Kommunen ist und auch zu deren Lasten finanziert wird. Das gilt auch für die Stadtstaaten und die Aufsteiger 2011.

Jürgen Scharf

Leverkusen, den 30. Mai 2011